

**Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch
Gladbach
Bergisch Gladbach**

Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2012
Lagebericht
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012
und Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Kranhaus 1
Im Zollhafen 18
D-50678 Köln
Telefon +49 (2 21) 94 99 09-0
Telefax +49 (2 21) 94 99 09-900
E-Mail koeln@roedl.com
Internet www.roedl.de

Die für die Produktion dieser Mappe verwendeten Materialien inklusive Deckfolie mit den Bestandteilen PET (Polyethylenterephthalat) und PP (Polypropylen) sind biologisch abbaubar und recyclingfähig.

Inhaltsverzeichnis

**LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR
BIS 31. DEZEMBER 2012**

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2012

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS
GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2012**

**ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2012**

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Rödl & Partner

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

Abfallwirtschaftsbetrieb
der
Stadt Bergisch Gladbach

Lagebericht für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

Inhalt

Seite

| | | |
|----|--|-------|
| A. | Geschäftsverlauf und Lage des Abfallwirtschaftsbetriebes | |
| 1. | Allgemeines | 3 |
| 2. | Geschäftsverlauf | 3 - 5 |
| B. | Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind (§ 289 Abs. 1 Nr.2 HGB) | 5 |
| C. | Feststellungen im Rahmen des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (§ 25 Abs. 2 EigVO) | 5 |
| D. | Die voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken (§ 289 Abs. 1 S. 4 HGB) | 5 - 7 |

A. Geschäftsverlauf und Lage des Abfallwirtschaftsbetriebes

1. Allgemeines

Grundlage für die Aufstellung des Lageberichtes bildet § 289 HGB sowie § 25 der Eigenbetriebsverordnung NRW.

2. Geschäftsverlauf

Die Ertragslage des Gesamtbetriebes stellt sich im Berichtsjahr positiv dar. Die angestrebte Deckung der Aufwendungen auf der Basis des Wirtschaftsplanes für 2012 stellte sich in den Bereichen Sammlung von Verpackungen (DSD) (TEUR 36), Grünschnitt zur Verwertung (TEUR 29), Abfallentsorgung (TEUR 44) und Straßenreinigung/Winterdienst (TEUR 76) ein. Im Bereich Werkstatt/Tankstelle (TEUR -9) wurde die Deckung nicht erreicht. Saldiert wurde jedoch ein Jahresüberschuss von TEUR 176 erzielt.

Um den Geschäftsverlauf detaillierter darzustellen, werden nachfolgend neben den Teilergebnissen der Gewinn- und Verlustrechnung (handelsrechtliches Ergebnis) auch die kalkulatorischen Teilergebnisse der Kostenrechnung (Betriebsabrechnungsbogen; BAB) gemäß Kommunalabgabengesetz (KAG) kommentiert, da diese Grundlage für die Folgekalkulationen und die dort einzustellenden Über-/ bzw. Unterdeckungen des Jahres 2012 sind. Die nachstehend dargestellten Unterschiede zwischen dem handelsrechtlichen Ergebnis und dem kalkulatorischen Ergebnis der Kostenrechnung ergeben sich grundsätzlich durch folgende Faktoren:

- Unterschiedlicher Ansatz der Abschreibungen (handelsrechtlich auf Basis der Anschaffungskosten; höhere kalkulatorische Abschreibungen in der Kostenrechnung basierend auf den Wiederbeschaffungszeitwerten)
- Unterschiedlicher Ansatz der Verzinsung (handelsrechtlich: Zinsaufwand aus aufgenommenen Krediten; höhere kalkulatorische Verzinsung des betriebsnotwendigen Kapitals in der Kostenrechnung)
- Keine Berücksichtigung des handelsrechtlichen „neutralen“ Ergebnisses in der Kostenrechnung (periodenfremde Aufwendungen und Erträge)

Handelsrechtlich erwirtschaftete der Betrieb in der **Abfallentsorgung** insgesamt ein positives Teilergebnis in Höhe von TEUR 44. Das positive Ergebnis des Betriebsabrechnungsbogens (BAB) 2012 weist eine Überdeckung in Höhe von TEUR 495 aus. Hiervon entfallen auf die Gebührenbereiche

Restmüll Haushalte rd. TEUR 440 und auf Restmüll sonstiger Herkunftsbereiche rd. TEUR 55. Die Überdeckung resultiert aus geringeren Kosten gegenüber den Plankosten in der Kalkulation insbesondere in den Bereichen Sperrmüll, Papiersammlung, wilder Müll/Containerumfelder. Durch weitere geringere Kosten bei der Biomüllsammlung gegenüber den in der Kalkulation berücksichtigten Kosten war die Unterdeckung im Biomüllbereich (=Subventionsbetrag) niedriger als kalkuliert. Die Biomüllgebühr ist nicht kostendeckend kalkuliert. Die kalkulatorischen Überdeckungen von insgesamt TEUR 495 sind in der handelsrechtlichen Gewinn und Verlustrechnung als Aufwand berücksichtigt.

Im Bereich **Straßenreinigung** und **Winterdienst** entstand insgesamt ein positives handelsrechtliches Teilergebnis in Höhe von TEUR 76. Laut Ergebnis des BAB 2012 ergeben sich in dem Bereich Innenstadtreinigung eine Überdeckung (rd. TEUR 12) und in dem Bereich besondere Reinigung eine Unterdeckung (TEUR -4). Die Unterdeckung beruht im Wesentlichen auf witterungsbedingten Kostenveränderungen gegenüber den in der Durchschnittskalkulation angesetzten Kosten, da in beiden Bereichen auch die Winterdienstkosten enthalten sind. Die Unterdeckung im Bereich allgemeiner Winterdienst Streustufe 1 (rd. TEUR -69) sowie die Überdeckung der Streustufe 2 (rd. TEUR 63) sind insbesondere auf Kostenveränderungen gegenüber den in der Durchschnittskalkulation angesetzten Kosten aufgrund anderer eingetretener Witterungsbedingungen (höhere Anzahl der Winterdiensteinsätze gegenüber dem langjährigem Durchschnitt) sowie durch die Änderung der Winterdienstkonzeption (Verschiebung der Streustufen) zurückzuführen. Im Jahr 2012 war zu Jahresbeginn eine lange Winterperiode zu verzeichnen. Die Überdeckung im Bereich Reinigung allgemeine Straßen (TEUR 37) beruht im Wesentlichen aus Kostensenkungen, die sich aus Veränderungen von Reinigungsabläufen und Personaleinsatz durch Verschiebungen hin zum Winterdienst ergaben. Saldiert ergibt sich im Betriebsbereich Straßenreinigung/Winterdienst lt. BAB eine Überdeckung in Höhe von insgesamt TEUR 39.

Für die o. g. Überdeckungen lt. BAB wurden Verbindlichkeiten zugeführt, welche das handelsrechtliche Ergebnis minderten.

Im Bereich **Kompostierung und Verwertung von Grünabfällen** entstand ein positives handelsrechtliches Teilergebnis (nicht gebührenrelevant) in Höhe von TEUR 29. Im Vergleich zum Vorjahr steigt das Ergebnis leicht an.

Im Sektor **Sammlung von Verpackungen** beträgt das positive handelsrechtliche Teilergebnis TEUR 36. Das positive Ergebnis ist gegenüber dem Vorjahr stark gesunken, insbesondere durch den Rückgang der Vermarktungserlöse für Papier.

Im Bereich **Werkstatt/Tankstelle** entstand ein negatives handelsrechtliches Teilergebnis in Höhe von TEUR -9. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Ergebnis verbessert, da eine Anpassung der Verrechnungssundensätze der Werkstattlohnleistungen erfolgte.

Das positive handelsrechtliche Ergebnis lt. Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2012 bis 31.12.2012 beläuft sich auf EUR 175.915,72.

Die Investitionstätigkeit in 2012 erstreckte sich weitgehend auf die Neubeschaffung von Winterdienst-ausrüstung und Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie die Ersatzbeschaffung von Entsorgungsfäßen.

B. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind (§ 289 Abs. 1 Nr.2 HGB)

Vorgänge, über die zu berichten wäre, sind nach Schluss des Wirtschaftsjahres 2012 nicht eingetreten.

C. Feststellungen im Rahmen des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (§ 25 Abs. 2 EigVO)

Die Anmerkungen des Wirtschaftsprüfers (insbesondere bezüglich der Einhaltung von Fristen) wurden dementsprechend zur Kenntnis genommen. Diese Erkenntnisse werden in wesentlichen Punkten zur Überprüfung und ggf. Anpassung der Verfahrensabläufe innerhalb der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung führen. Dies wird in der Zeitabfolge schrittweise bis zum Jahresabschluss 2014 erfolgen.

D. Die voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken (§ 289 Abs. 1 S. 4 HGB)

Lt. Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2013 wurde mit einem handelsrechtlichen Gewinn von EUR 256.816, ohne das neutrale Ergebnis, gerechnet, der sich aus der Differenz der in der Gebührenkalkulation angesetzten kalkulatorischen Abschreibung (Basis: Wiederbeschaffungszeitwert) sowie der kalkulatorischen Verzinsung und der im Erfolgsplan angesetzten bilanziellen Abschreibung bzw. effektiven Fremdkapitalverzinsung ergibt. Ein Ist-Ergebnis für 2013 ist zurzeit noch nicht mit hinreichender Sicherheit evaluierbar.

Änderungen der Abfuhrlogistik, die gravierende Auswirkungen auf das Betriebsergebnis haben könnten, haben sich bis zum heutigen Zeitpunkt nicht ergeben und sind auch nicht geplant.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Rohstoffpreise für Altpapier befanden sich weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau. Der Markt zeigt dabei keine starken Schwankungen. Weiterhin nicht abschließend vertraglich geregelt ist die Beteiligung der Dualen Systeme an den Kosten der städtischen Papiersammlung. Der gemeinsam mit grafischen Papieren in der Papiertonne erfasste Papieranteil (früher pauschal 25 %) ist weiter strittig. Die Stadt wurde daher durch die Dualen Systeme zunächst lediglich bis einschließlich 2014 beauftragt, die Papierverpackungen mit zu erfassen. Hierbei wurde bis 2011 eine Vertragsmenge von 920 t PPK-Verkaufsverpackungen zugrunde gelegt, seit 2012 eine Menge von 1.088 t. Da die Stadt auch mit der Vermarktung dieses Papiers beauftragt wurde, konnte hieraus ein Überschuss erzielt werden. Für die zukünftigen Jahre sind deutlich sinkende Erlöse zu erwarten. Hieraus ergeben sich für die Zukunft Risiken, da die erwarteten Einnahmen – auch unter Berücksichtigung der Transportkosten - unter Umständen nicht erzielt werden können. Denkbar ist auch der vollständige Wegfall der Verwertungserlöse, sofern sich die Dualen Systeme zu einer eigenen gewerblichen Altpapiersammlung entschließen sollten.

Im Bereich des Betriebshofes sind seit dem Jahr 2009 erhebliche Hangrutschungen im Bereich neben der Wertstoffannahmestelle aufgetreten. Die ersten Untersuchungen zeigen einen erheblichen Handlungsbedarf zur Sicherung des Betriebsgeländes auf. Die geplante Erweiterung mit einem Abfallcenter ist auf diesem Gelände nicht mehr realisierbar. Dieser soll nach dem Beschluss des zuständigen Fachausschusses des Stadtrates an einer anderen, zentralen Stelle im Stadtgebiet errichtet werden.

In 2012 sind weitere Untersuchungen bezüglich einer Umstrukturierung und Sanierung des Betriebsgeländes angefallen. Die Risiken aus weiteren Rutschungen mit Auswirkungen auf die Wertstoffannahmestelle und Fahrzeughallen werden dabei überprüft. Für folgende Jahre ist mit einem hohen Sanierungs- und Sicherungsaufwand an Gebäuden, befestigten Flächen und Hangbereichen zu rechnen. Hierfür werden in den Jahren 2014 / 2015 / 2016 hohe Investitionskosten entstehen, deren Abschreibungen das Betriebsergebnis belasten und Auswirkungen auf die Gebührenhöhe für Abfallbeseitigung und Straßenreinigung haben werden. In 2014 wird der Betriebshof aus dem Vermögen des Immobilienbetriebes in das Vermögen des Abfallwirtschaftsbetriebes übertragen.

Mittelfristig werden im Bereich Abfallentsorgung zudem Kostensteigerungen bei der Entsorgung der Abfälle (Verringerung der kalkulatorischen BAV-Überschussverrechnungen für Vorjahre, Personal- und Sachkostensteigerungen sowie Mengenveränderungen) erwartet.

Bergisch Gladbach, 04.07.2014


Stephan Schmickler
Erster Beigeordneter

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach, Bergisch Gladbach
Bilanz zum 31. Dezember 2012

AKTIVSEITE

| | 31.12.2012 | | Vorjahr |
|---|-------------------|---------------------|---------------------|
| | EUR | EUR | EUR |
| A. ANLAGEVERMÖGEN | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | | |
| | | <u>72.589,00</u> | <u>94.507,31</u> |
| | | 72.589,00 | <u>94.507,31</u> |
| II. Sachanlagen | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 2.941.345,33 | | 3.016.215,58 |
| 2. Deponierungsanlagen | 39.825,75 | | 52.934,20 |
| 3. Entsorgungsgefäße | 301.904,38 | | 281.279,14 |
| 4. Fahrzeuge | 64.589,69 | | 156.810,19 |
| 5. technische Anlagen und Maschinen | 36.989,81 | | 49.971,79 |
| 6. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 255.647,35 | | 288.567,26 |
| 7. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | <u>0,00</u> | | <u>32.868,91</u> |
| | | 3.640.302,31 | <u>3.878.647,07</u> |
| III. Finanzanlagen | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | <u>25.564,59</u> | | <u>25.564,59</u> |
| | | 25.564,59 | <u>25.564,59</u> |
| | | <u>3.738.455,90</u> | <u>3.998.718,97</u> |
| B. UMLAUFVERMÖGEN | | | |
| I. Vorräte | | | |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | <u>167.324,66</u> | | <u>239.751,58</u> |
| | | 167.324,66 | <u>239.751,58</u> |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 336.876,57 | | 396.237,22 |
| 2. Forderungen gegen die Stadt und deren Eigenbetriebe | 4.747.169,95 | | 5.198.826,19 |
| 3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 172.638,38 | | 148.628,03 |
| 4. sonstige Vermögensgegenstände | <u>90.020,81</u> | | <u>56.946,32</u> |
| | | 5.346.705,71 | <u>5.800.637,76</u> |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | | <u>1.403,00</u> | <u>558,46</u> |
| | | 5.515.433,37 | <u>6.040.947,80</u> |
| C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | <u>48.619,66</u> | <u>50.023,52</u> |
| | | 9.302.508,93 | 10.089.690,29 |

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis
31. Dezember 2012**

Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach, Bergisch Gladbach
 Gewinn- und Verlustrechnung
 für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

| | EUR | 2012 EUR | EUR | Vorjahr EUR |
|--|-----------------------|-----------------------|-------------------|-----------------------|
| 1. Umsatzerlöse | | 13.899.362,24 | | 13.696.460,25 |
| 2. sonstige betriebliche Erträge | | <u>468.555,04</u> | | <u>363.203,55</u> |
| | | | 14.367.917,28 | 14.059.663,80 |
| 3. Materialaufwand | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | (1.548.594,76) | | | (1.529.921,19) |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | <u>(7.118.122,27)</u> | | | <u>(7.080.056,18)</u> |
| | | (8.666.717,03) | | (8.609.977,37) |
| 4. Personalaufwand | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | (2.452.506,46) | | | (2.400.428,01) |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | (802.089,50) | | | (876.155,63) |
| - davon für Altersversorgung: EUR 288.617,74 (Vj.: EUR 353.540,55) | | | | |
| | | <u>(3.254.595,96)</u> | | <u>(3.276.583,64)</u> |
| 5. Abschreibungen | | | | |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | (392.151,94) | | (438.887,93) |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen | | <u>(1.766.564,02)</u> | | <u>(1.643.937,87)</u> |
| | | | (14.080.028,95) | (13.969.386,81) |
| 7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 10.017,25 | 287.888,33 | <u>90.276,99</u> |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | <u>(61.776,74)</u> | | <u>(69.958,40)</u> |
| | | | (51.759,49) | (32.416,28) |
| 9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | | 236.128,84 | 57.860,71 |
| 10. außerordentliche Erträge | | 0,00 | | 1.585.323,00 |
| 11. außerordentliche Aufwendungen | | <u>(19.023,44)</u> | | <u>(1.585.323,00)</u> |
| 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | (27.748,70) | | (39.902,90) |
| 13. sonstige Steuern | | <u>(13.440,98)</u> | | <u>(13.508,59)</u> |
| | | | (41.189,68) | (53.411,49) |
| 14. Jahresüberschuss | | | <u>175.915,72</u> | <u>4.449,22</u> |

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

Abfallwirtschaftsbetrieb
der Stadt Bergisch Gladbach

ANHANG

zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012

mit den Anlagen

1. Anlagenspiegel
2. Erfolgsübersicht
3. Verbindlichkeitspiegel
4. Verzeichnis des Fremdkapitals (Darlehen)

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Bergisch Gladbach für das Wirtschaftsjahr 2012 wurde, wie im Vorjahr, nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO NRW) aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gemäß § 21 der Eigenbetriebsverordnung findet das Dritte Buch des Handelsgesetzbuches für die Aufstellung des Jahresabschlusses sinngemäß Anwendung, soweit sich aus dieser Verordnung nichts anderes ergibt.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Abschreibungsmethoden wurden mit folgender Ausnahme gegenüber dem Vorjahr beibehalten; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und sind im Einzelnen bei den Erläuterungen der Bilanzposten dargestellt.

Die Beteiligung an der EBGL Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH wurde im Vorjahr unter der Position Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausgewiesen und im Berichtsjahr in die Position Anteile an verbundenen Unternehmen umgliedert. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aller Positionen des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2012, der kumulierten Abschreibungen sowie der Abschreibungen für das Berichtsjahr sind aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

Der nach Anlagegruppen zusammengefasste Anlagespiegel ist als Anlage 1 beigefügt. Der Anlageeinzelnachweis befindet sich in den Akten des Betriebes.

Das Anlagevermögen wird grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind nicht vorgenommen worden.

Die planmäßigen Abschreibungen auf abschreibungsfähige Anlagegüter werden nach der linearen sowie der degressiven Methode unter Zugrundelegung betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauern zwischen 3 und 40 Jahren bemessen.

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen werden die Anschaffungen von EDV-Software ausgewiesen und zwischen 10 % (Spezialsoftware) und 33 % abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 Abs. 2a EStG sind in einen Sammelposten eingestellt, der ab dem Zugangsjahr und in den folgenden vier Jahren mit 20 % linear abgeschrieben wird.

Finanzanlagen

Die Beteiligung an dem verbundenen Unternehmen EBGL Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH wurde zu Anschaffungskosten angesetzt.

Umlaufvermögen

Vorräte

Das Vorratsvermögen (Verbrauchsstoffe) wird mit den Anschaffungskosten bzw. mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Eine Abschreibung auf den niedrigeren Teilwert wegen Überalterung bzw. Ungängigkeit war nicht erforderlich. Im Bereich der Werkstatt wurden Kleinteile zu Festwerten bewertet, weil die Vorratshaltung in diesem

Bereich relativ konstant ist und Lagerentnahmen regelmäßig in entsprechendem Umfang wieder ersetzt werden. Dieser Wert ist in regelmäßigen Abständen (3-Jahres-Rhythmus) auf seine Angemessenheit zu prüfen (Stichtag 31.12.2012).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 337 (Vj. TEUR 396) betreffen im Wesentlichen veranlagte, aber noch nicht vereinnahmte Abfallbeseitigungs-, Straßenreinigungs- bzw. Winterdienstgebühren sowie Entgelte der Dualen Systeme. Sie wurden zum Nennwert unter Berücksichtigung einer pauschalen Wertberichtigung von TEUR 8 sowie Einzelwertberichtigungen von TEUR 2 bewertet. Soweit Forderungen uneinbringlich waren, sind diese im Geschäftsjahr ausgebucht worden.

Forderungen an die Stadt/andere Eigenbetriebe sowie verbundene Unternehmen

Die Forderungen betragen TEUR 4.920 (Vj. TEUR 5.347) und betreffen das geführte Sonderkassenkonto mit TEUR 4.561 (Vj. TEUR 4.826) sowie Forderungen in Höhe von TEUR 178 (Vj. TEUR 372) aus laufenden Rechnungen. Auf andere eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen und verbundene Unternehmen entfielen Forderungen in Höhe von TEUR 181 (Vj. TEUR 149).

Forderungen an die Stadt/andere Eigenbetriebe sowie verbundene Unternehmen

| | EUR | davon bis zu 1 Jahr EUR | über 1 Jahr bis 5 Jahre EUR | über 5 Jahre EUR |
|-----------------------|---------------------|-------------------------------|-----------------------------------|------------------------|
| Stadt (Kernhaushalt) | 4.738.648,78 | 4.738.648,78 | | |
| Berufsschulverband | 0,00 | 0,00 | | |
| Grundstückswirtschaft | 8.003,30 | 8.003,30 | | |
| Abwasserwerk | 517,87 | 517,87 | | |
| EBGL | 172.638,38 | 172.638,38 | | |
| Summe: | 4.919.808,33 | 4.919.808,33 | 0,00 | 0,00 |

Eigenkapital

Das Eigenkapital zeigt folgende Entwicklung:

| | Stand | Umbuchung | Zugang | Abgang | Stand |
|----------------------------|--------------------------|------------------|-------------------|---------------|--------------------------|
| | <u>01.01.2012</u> | | | | <u>31.12.2012</u> |
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| Eigenkapital | | | | | |
| - Stammkapital - | 25.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 25.000,00 |
| Rücklagen | | | | | |
| - zweckgebunden | 39.540,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 39.540,00 |
| - für allg. Zwecke | 5.054.881,57 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 5.054.881,57 |
| Gewinn- /Verlustvortrag | -217.071,18 | 4.449,22 | 0,00 | 0,00 | -212.621,96 |
| Jahresüberschuss | 4.449,22 | -4.449,22 | 175.915,72 | 0,00 | 175.915,72 |
| | <u>4.906.799,61</u> | <u>0,00</u> | <u>175.915,72</u> | <u>0,00</u> | <u>5.082.715,33</u> |

Stammkapital

Gem. § 6 der Satzung und lt. Ratsbeschluss vom 14.12.2006 beträgt das Stammkapital TEUR 25.

Zusammensetzung allgemeine Rücklage und Erläuterungen dazu

Die **allgemeine Rücklage** resultiert überwiegend aus in früheren Jahren erwirtschafteten Beträgen.

Die **zweckgebundenen Rücklagen** betreffen Landes- und Bundeszuwendungen.

Die Bewertung der Zuwendungen erfolgte mit den gezahlten Beträgen.

Sonderposten für Zuwendungen

Die Bewertung der **Sonderposten für Zuwendungen** erfolgte mit den gezahlten Beträgen und diese betreffen Zuschüsse der Stadt. Die Auflösung erfolgte unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern der bezuschussten Vermögensgegenstände.

Rückstellungen**Steuerrückstellungen**

| | Stand 01.01.2012 | Inanspruch- nahme | Auflösung | Zuführung | Stand 31.12.2012 |
|---|---------------------|----------------------|-----------|-----------|---------------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| Gewerbesteuer | 5.930,00 | 5.930,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Körperschaftsteuer/ Solidaritätszuschlag | 4.533,00 | 4.533,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 10.463,00 | 10.463,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

Die Steuerrückstellungen betreffen den Betrieb gewerblicher Art. Die Steuerrückstellungen wurden in die Sonstigen Verbindlichkeiten umgliedert, da die Bescheide in 2013 erlassen wurden.

Sonstige Rückstellungen

Die betragsmäßige Aufteilung der Rückstellungen ergibt sich aus der nachfolgenden Aufstellung.

| | Stand 01.01.2012 | Inanspruch- nahme | Auflösung | Zuführung | Stand 31.12.2012 |
|------------------------|---------------------|----------------------|-----------|------------|---------------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| Urlaub und Überstunden | 161.285,00 | 161.285,00 | 0,00 | 191.026,66 | 191.026,66 |
| Altersteilzeit | 34.369,00 | 34.369,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Leistungsprämie | 31.344,28 | 31.344,28 | 0,00 | 42.763,39 | 42.763,39 |
| Leistungszulage | 90.366,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 90.366,00 |
| Prozesskosten | 11.183,33 | 0,00 | 6.183,33 | 1.500,00 | 6.500,00 |
| Instandhaltung | 10.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 10.000,00 |
| Widerspruchsverfahren | 24.568,37 | 8.505,07 | 4.896,37 | 6.100,00 | 17.266,93 |
| ausstehende Rechnungen | 873,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 873,00 |
| Jahresabschlusskosten | 38.819,90 | 17.635,09 | 2.267,41 | 17.754,40 | 36.671,80 |
| übrige Rückstellungen | 6.850,00 | 0,00 | 5.850,00 | 0,00 | 1.000,00 |
| | 409.658,88 | 253.138,44 | 19.197,11 | 259.144,45 | 396.467,78 |

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Beträge für nicht abgerechnete Kosten der Jahresabschlusserstellung und -prüfung, ausstehenden Instandhaltungsaufwand, für Widerspruchsverfahren und Prozesskosten, für noch nicht angetretenen Urlaub der Mitarbeiter, für geleistete Überstunden, für Leistungsprämien und -zulagen, die dem Grunde jedoch nicht der Höhe nach feststehen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert. Sicherheiten für Verbindlichkeiten bestehen nicht. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind aus dem Verbindlichkeitspiegel ersichtlich (Anlage 3).

Im Geschäftsjahr wurden derivative Finanzinstrumente (Zinsswaps) zur Absicherung künftiger Zahlungsströme aus variabel verzinslichen Darlehen verwendet. Dem Zinsswap liegt ein Grundgeschäft mit vergleichbarem, gegenläufigem Risiko (Mikro-Hedge) zugrunde. Das mit der aus dem Grundgeschäft und dem Sicherungsgeschäft gebildeten Bewertungseinheit nach § 254 HGB gesicherte Kreditvolumen beträgt zum Bilanzstichtag EUR 631.092,18.

Die Regelungen zur Bildung einer Bewertungseinheit zur kompensatorischen Bewertung der Sicherungsbeziehung werden angewandt. Aufgrund der Betragsidentität und der Kongruenz der Laufzeiten, Zinssätze, Zinsanpassungs- bzw. Zins- und Tilgungstermine gleichen sich die gegenläufigen Wertänderungen bzw. Zahlungsströme während der Laufzeit von Grund- und Sicherungsgeschäft aus.

Die Höhe der mit Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken beträgt EUR -70.515,80. Der Betrag entspricht dem mit der Mark-to-Market Methode ermittelten Wert eines Swapgeschäftes.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** betreffen Darlehen (Anlage 4) in Höhe von TEUR 1.320 (Vj. TEUR 1.414) und Zinsabgrenzungen in Höhe von TEUR 16. Die Darlehenssalden sind durch die Kontoauszüge in den Darlehensakten zum 31. Dezember 2012 nachgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von TEUR 225 (Vj. TEUR 275) betreffen diverse Kreditoren lt. Einzelaufstellung und sind durch Saldenlisten nachgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt/anderen Eigenbetrieben sowie verbundenen Unternehmen** betragen insgesamt TEUR 339 (Vj. TEUR 1.135).

Verbindlichkeiten gg. Stadt/anderen Eigenbetrieben sowie verbundenen Unternehmen

| | EUR | davon bis zu 1 Jahr EUR | über 1 Jahr bis 5 Jahre EUR | über 5 Jahre EUR |
|-----------------------|-------------------|-------------------------------|-----------------------------------|------------------------|
| Stadt (Kernhaushalt) | 276.249,86 | 66.968,07 | 176.688,73 | 32.593,06 |
| Grundstückswirtschaft | 33.917,42 | 33.917,42 | | |
| Abwasserwerk | 3.685,28 | 3.685,28 | | |
| EBGL | 25.627,98 | 25.627,98 | | |
| Summe: | 339.480,54 | 130.198,75 | 176.688,73 | 32.593,06 |

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.913 (Vj. TEUR 1.909) betreffen im Wesentlichen die Verpflichtung zur Gebührenerstattung nach § 6 KAG NRW. Für 2012 liegen die Ergebnisse der Nachkalkulation in Höhe von TEUR 607 und aus Vorjahren in Höhe von TEUR 1.257 zu Grunde. Des Weiteren sind enthalten Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt in Höhe von TEUR 18, Verbindlichkeiten aus Lohnleistungen in Höhe von TEUR 22 und Verbindlichkeiten von kreditorischen Debitoren in Höhe von TEUR 9.

Gewinn - und Verlustrechnung

In den **Abschreibungen** auf das Anlagevermögen in Gesamthöhe von TEUR 392 (Vj. TEUR 439) spiegeln sich die betriebsgewöhnlichen Abnutzungen der Anlagegüter wieder.

Angaben zu sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Sonstige wesentliche finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

IV. Kostenunterdeckungen bzw. -überdeckungen

Entsprechend den Bestimmungen des Kommunalabgabengesetzes (KAG) sind Kostenüberdeckungen innerhalb der nächsten 3 Jahre auszugleichen. Im Berichtsjahr 2012 wurden Kostenüberdeckungen in Höhe von TEUR 607 eingestellt, die als sonstige Verbindlichkeit auszuweisen sind. Die Kostenüberdeckungen schmälerten somit das handelsrechtliche Ergebnis. Die Kostenunterdeckungen 2012 in Höhe von TEUR 72 (Vj. TEUR 145) wurden nicht als Forderung aktiviert.

Sonstige Angaben

V. Übrige Angaben gemäß § 24 Abs. 1 EigVO NRW

1.1 Darstellung der Posten des Anlagevermögens einschließlich Finanzanlagen

1.1.1 Änderungen im Bestand der Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

sowie

1.1.2 Änderungen im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen

Angaben gemäß § 24 Abs. 2 S. 2 Nr. 2 EigVO NRW (Ausnutzungsgrad der Anlagen) sind aufgrund der spezifischen Aufgabenstellung des Eigenbetriebes nicht aussagekräftig.

Stand der Anlagen im Bau und die geplanten Bauvorhaben

Am 31.12.2012 befanden sich Anlagen in Höhe von TEUR 0 (Vj: TEUR 33) im Bau.

Für künftige Investitionen sind folgende Ausgaben lt. Wirtschaftsplan 2013 vorgesehen:

| | |
|---|----------------|
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 6.000 |
| Erwerb bewegliches Vermögen (Abfallbehälter, Container etc.) | 90.000 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 74.500 |
| Beschaffung Fahrzeuge | 30.000 |
| Schließungsverfahren Altdeponie | 5.000 |
| Betriebsvorrichtung Salzsilo | |
| Gefährdungsabschätzung Altdeponien (Grube Weiß etc.) | 25.000 |
| Betriebsvorrichtung am Betriebshof für die Abfalllagerung/-umlagerung | 0 |
| | <u>230.500</u> |

1.2 Umsatzerlöse mittels einer Mengen und Tarifstatistik des Berichtsjahres im Vergleich zum Vorjahr

| | <u>2012</u> | <u>2011</u> | <u>Veränderung</u> |
|---|----------------------|----------------------|---------------------------|
| | EUR | EUR | EUR |
| a) Restmüllgebühren | 9.656.090,77 | 9.427.090,81 | + 228.999,96 |
| b) Bioabfallgebühren | 981.743,28 | 964.241,49 | + 17.501,79 |
| c) Papiermüllgebühren | 4.308,00 | 58.276,00 | - 53.968,00 |
| d) Entgelte für Verkaufsverpackungen | 361.431,44 | 435.438,86 | - 74.007,42 |
| e) Entgelte für Grünschnitt und Kompost | 30.800,83 | 35.389,83 | - 4.589,00 |
| f) Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren | 1.300.475,06 | 1.189.980,48 | + 110.494,58 |
| g) Reinigung und Winterdienst für die Stadt | 289.543,81 | 340.547,97 | - 51.004,16 |
| h) Entgelte für Sonderleistungen | 115.567,95 | 130.588,37 | - 15.020,42 |
| i) Abfallentsorgung für die Stadt | 50.430,48 | 52.910,10 | - 2.479,62 |
| j) Gebühren und Erlöse Vorjahre | 143.061,87 | 71.454,71 | + 71.607,16 |
| k) Werkstatt und Tankstelle für die Stadt /eigenbetriebsähnliche Einrichtungen | 965.908,75 | 990.541,63 | - 24.632,88 |
| | <u>13.899.362,24</u> | <u>13.696.460,25</u> | <u>+ 202.901,99</u> |

zu a) – c)

| Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach Zusammensetzung der Umsatzerlöse | | | | | | | |
|--|--|-------------|-----------|---------------------|-------------|-----------|---------------------|
| 2012 | | | | 2011 | | | |
| | Behälter Ø | EUR / Tonne | EUR | Behälter Ø | EUR / Tonne | EUR | |
| a) | | | | | | | |
| aa) aus privaten Haushalten | | | | | | | |
| <u>monatliche Leerung</u> | | | | | | | |
| | 60 l | 3.767 | 76,32 | 287.510,16 | 3.809 | 78,00 | 297.095,50 |
| <u>14tägige Leerung</u> | | | | | | | |
| | 60 l | 9.961 | 152,64 | 1.520.447,04 | 9.974 | 155,88 | 1.554.799,08 |
| | 90 l | 6.400 | 228,96 | 1.465.344,00 | 6.347 | 233,88 | 1.484.319,42 |
| | 120 l | 4.050 | 305,28 | 1.236.231,36 | 3.997 | 311,76 | 1.246.234,62 |
| | 240 l | 2.322 | 610,56 | 1.417.516,80 | 2.252 | 623,64 | 1.404.229,40 |
| | 770 l | 180 | 1.959,00 | 353.109,75 | 185 | 2.000,76 | 370.307,33 |
| | 1.100 l | 361 | 2.798,52 | 1.009.332,88 | 362 | 2.858,28 | 1.035.173,74 |
| <u>wöchentliche Leerung</u> | | | | | | | |
| | 770 l | 20 | 4.019,04 | 78.371,28 | 17 | 4.102,80 | 68.038,10 |
| | 1.100 l | 50 | 5.698,20 | 283.485,45 | 48 | 5.817,72 | 278.765,75 |
| | | | | <u>7.651.348,72</u> | | | <u>7.738.962,94</u> |
| ab) aus Gewerbebetrieben (Restmüll aus sonstigen Herkunftsbereichen für Abfälle Beseligtigung) | | | | | | | |
| <u>monatliche Leerung</u> | | | | | | | |
| | 60 l | 201 | 36,72 | 7.362,36 | 194 | 38,40 | 7.436,80 |
| | 2.500 l | 4 | 1.530,72 | 6.122,88 | 5 | 1.599,36 | 7.596,96 |
| | 5.000 l | 1 | 3.061,56 | 3.061,56 | 0 | 0,00 | 0,00 |
| | 10.000 l | 2 | 6.123,00 | 12.246,00 | 2 | 6.397,44 | 12.794,88 |
| | Presscontainer 10.000 l | 6 | 9.184,56 | 53.576,60 | 5 | 9.596,16 | 47.980,80 |
| <u>14tägige Leerung</u> | | | | | | | |
| | 60 l | 440 | 73,44 | 32.344,20 | 431 | 76,80 | 33.081,60 |
| | 90 l | 153 | 110,16 | 16.817,76 | 152 | 115,20 | 17.539,20 |
| | 120 l | 374 | 147,00 | 54.953,50 | 375 | 153,48 | 57.593,37 |
| | 240 l | 766 | 293,88 | 225.185,55 | 750 | 307,08 | 230.437,95 |
| | 770 l | 137 | 942,96 | 128.714,04 | 141 | 985,20 | 138.420,60 |
| | 1.100 l | 216 | 1.347,12 | 291.539,22 | 221 | 1.407,48 | 311.170,37 |
| | 2.500 l | 5 | 3.061,56 | 15.307,80 | 5 | 3.198,72 | 15.993,60 |
| | 5.000 l | 6 | 6.123,00 | 33.676,50 | 9 | 6.397,44 | 58.643,20 |
| | Presscontainer 10.000 l | 1 | 18.369,00 | 18.369,00 | 1 | 19.192,32 | 19.192,32 |
| | Presscontainer 20.000 l | 2 | 36.738,12 | 73.476,24 | 2 | 38.384,76 | 76.769,52 |
| <u>wöchentliche Leerung</u> | | | | | | | |
| | 770 l | 27 | 1.987,08 | 53.982,34 | 26 | 2.071,56 | 53.515,30 |
| | 1.100 l | 110 | 2.795,28 | 307.014,92 | 104 | 2.916,00 | 301.806,00 |
| | 5.000 l | 1 | 12.246,00 | 12.246,00 | 1 | 12.794,88 | 10.662,40 |
| | 10.000 l | 1 | 24.492,00 | 24.492,00 | 1 | 25.589,76 | 25.589,76 |
| | Presscontainer 10.000 l | 1 | 36.738,12 | 36.738,12 | 1 | 38.384,76 | 38.384,76 |
| | | | | <u>1.407.226,59</u> | | | <u>1.464.609,39</u> |
| aa) aus privaten Haushalten | | | | 7.651.348,72 | | | 7.738.962,94 |
| ab) aus Gewerbebetrieben | | | | 1.407.226,59 | | | 1.464.609,39 |
| | | | | <u>9.058.575,31</u> | | | <u>9.203.572,33</u> |
| ac) Sonstige | | | | | | | |
| | nachträgliche Veranlagungen/Absatzungen | | | -929,44 | | | 470,80 |
| | Rückstellung | | | 5.300,00 | | | 7.700,00 |
| | Rückstellung gem. § 6 Absatz 2 Satz 2 KAG NW | | | 0,00 | | | 0,00 |
| | Nachveranlagung Unterdeckung | | | | | | |
| | Vorjahre gem. § 6 Absatz 2 Satz 2 KAG NW zu ab) | | | 0,00 | | | 0,00 |
| | Erstattung Überdeckung Vorjahre gem. § 6 Absatz 2 Satz 2 KAG NW zu aa) | | | 358.577,00 | | | 63.567,00 |
| | Erstattung Überdeckung Vorjahre gem. § 6 Absatz 2 Satz 2 KAG NW zu ab) | | | 152.755,00 | | | 73.003,00 |
| | Entgelte Restmüll aus sonstigen Herkunftsbereichen | | | 10.909,60 | | | 8.839,90 |
| | Verkauf Müllsäcke | | | 47.133,80 | | | 45.400,78 |
| | Benutzungsentgelte Abfallannahmestation | | | 34.369,50 | | | 39.937,00 |
| | | | | <u>9.656.090,77</u> | | | <u>9.427.090,81</u> |

| Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach Zusammensetzung der Umsatzerlöse | | | | | | | |
|--|-----------------------|-------------|------------|------------|-------------|--------|------------|
| 2012 | | | | 2011 | | | |
| | Behälter Ø | EUR / Tonne | EUR | Behälter Ø | EUR / Tonne | EUR | |
| b) Biomüllgebühren | | | | | | | |
| ba) aus privaten Haushalten | | | | | | | |
| <u>14tägige Leerung</u> | | | | | | | |
| | 120 l | 16,105 | 36,00 | 579.780,00 | 15.937 | 36,00 | 573.717,00 |
| | 240 l | 4,402 | 72,00 | 316.908,00 | 4.245 | 72,00 | 305.622,00 |
| <u>wöchentliche Leerung</u> | | | | | | | |
| | 120 l | 15 | 173,16 | 2.597,40 | 15 | 173,16 | 2.597,40 |
| | 240 l | 104 | 245,16 | 25.496,64 | 109 | 245,16 | 26.722,44 |
| | | | 924.782,04 | | | | 908.658,84 |
| bb) aus Gewerbebetrieben | | | | | | | |
| <u>14tägige Leerung</u> | | | | | | | |
| | 120 l | 215 | 95,28 | 20.501,08 | 221 | 95,64 | 21.160,35 |
| | 240 l | 131 | 190,56 | 24.979,24 | 127 | 191,40 | 24.291,85 |
| <u>wöchentliche Leerung</u> | | | | | | | |
| | 120 l | 1 | 291,72 | 291,72 | 2 | 292,56 | 585,12 |
| | 240 l | 23 | 482,40 | 11.135,40 | 25 | 483,96 | 12.139,33 |
| | | | 56.907,44 | | | | 58.176,65 |
| | | | 924.782,04 | | | | 908.658,84 |
| | | | 56.907,44 | | | | 58.176,65 |
| | | | 981.689,48 | | | | 966.835,49 |
| | | | 853,80 | | | | 6,00 |
| | | | 800,00 | | | | 2.600,00 |
| | | | 981.743,28 | | | | 964.241,49 |
| c) Papiertonnengebühr | | | | | | | |
| ca) aus privaten Haushalten | | | | | | | |
| <u>monatliche Leerung</u> | | | | | | | |
| | bis 240 l Mehrvolumen | 92 | 18,00 | 1.648,50 | 116 | 18,00 | 2.082,00 |
| | 1.100 l Mehrvolumen | 22 | 78,00 | 1.696,50 | 18 | 78,00 | 1.423,50 |
| | 1.000 l Mehrvolumen | 27 | 18,00 | 477,00 | 0 | 0,00 | 0,00 |
| | | | 3.822,00 | | | | 3.505,50 |
| cb) aus sonstigen Herkunftsbereichen (ohne DSD) | | | | | | | |
| <u>monatliche Leerung</u> | | | | | | | |
| | 240 l | 0 | 0,00 | 0,00 | 0 | 21,00 | 0,00 |
| | 1.100 l | 0 | 0,00 | 0,00 | 0 | 84,00 | 0,00 |
| | 2.500 l | 0 | 0,00 | 0,00 | 0 | 192,00 | 0,00 |
| | 5.000 l | 0 | 0,00 | 0,00 | 0 | 384,00 | 0,00 |
| <u>14tägige Leerung</u> | | | | | | | |
| | 1.100 l | 2 | 156,00 | 312,00 | 0 | 0,00 | 0,00 |
| | 2.500 l | 0 | 0,00 | 0,00 | 0 | 0,00 | 0,00 |
| | | | 312,00 | | | | 0,00 |
| cc) aus sonstigen Herkunftsbereichen (mit DSD) | | | | | | | |
| <u>monatliche Leerung</u> | | | | | | | |
| | 240 l | 0 | 18,00 | 0,00 | 952 | 18,00 | 17.127,00 |
| | 1.100 l | 0 | 78,00 | 0,00 | 370 | 78,00 | 28.892,50 |
| | 2.500 l | 0 | 180,00 | 0,00 | 10 | 180,00 | 1.815,00 |
| <u>14tägige Leerung</u> | | | | | | | |
| | 1.100 l | 0 | 156,00 | 0,00 | 25 | 156,00 | 3.952,00 |
| | 5.000 l | 0 | 720,00 | 0,00 | 1 | 720,00 | 720,00 |
| | | | 0,00 | | | | 52.506,50 |
| | | | 3.822,00 | | | | 3.505,50 |
| | | | 312,00 | | | | 0,00 |
| | | | 0,00 | | | | 52.506,50 |
| | | | 4.134,00 | | | | 56.012,00 |
| | | | 174,00 | | | | 2.264,00 |
| | | | 0,00 | | | | 0,00 |
| | | | 4.308,00 | | | | 58.276,00 |

In 2011 erfolgte eine Umstellung der Papiertonnen aus sonstigen Herkunftsbereichen (ohne DSD) auf sonstigen Herkunftsbereichen (mit DSD)

f) Gebühren/Kostenerstattungen für die Straßenreinigung und den Winterdienst

| | <u>2012</u> | | | <u>2011</u> | | | <u>Ver-</u> |
|---|-------------|-------|---------------------|-------------|-------|---------------------|------------------------|
| | Meter | EUR/m | EUR | Meter | EUR/m | EUR | <u>änderung</u> EUR |
| allgemeine Reinigung (S 1) | | | | | | | |
| Gebührenveranlagung | 396.624 | 1,11 | 440.253,08 | 397.362 | 1,42 | 564.253,92 | - 124.000,84 |
| Einstellung Unter-/Überdeckung aus Vorjahren | | | + 90.705,00 | | | - 44.652,00 | + 135.357,00 |
| Gebühren ohne Vortrag der Vorjahre | | | 530.958,08 | | | 519.601,92 | + 11.356,16 |
| Zuführung zur Rückstellung | | | | | | | |
| Gebührenrückzahlung | | | 0,00 | | | 0,00 | 0,00 |
| besondere Reinigung (F 2) | | | | | | | |
| Gebührenveranlagung | 1.004 | 27,43 | 27.544,29 | 1.065 | 33,06 | 35.208,90 | - 7.664,61 |
| Einstellung Unter-/Überdeckung aus Vorjahren | | | - 8.388,00 | | | - 16.022,00 | + 7.634,00 |
| Gebühren ohne Vortrag der Vorjahre | | | 19.156,29 | | | 19.186,90 | - 30,61 |
| Zuführung zur Rückstellung | | | | | | | |
| Gebührenrückzahlung | | | 0,00 | | | 0,00 | 0,00 |
| Winterdienstgebühr Stufe 1 (W 3) | | | | | | | |
| Gebührenveranlagung | 213.596 | 1,31 | 279.810,75 | 213.586 | 0,36 | 76.891,08 | + 202.919,67 |
| Einstellung Unter-/Überdeckung aus Vorjahren | | | - 94.175,00 | | | + 77.339,94 | - 171.514,94 |
| Gebühren ohne Vortrag der Vorjahre | | | 185.635,75 | | | 154.231,02 | + 31.404,73 |
| Zuführung zur Rückstellung | | | | | | | |
| Gebührenrückzahlung | | | 0,00 | | | 0,00 | 0,00 |
| Winterdienstgebühr Stufe 2 (W 4) | | | | | | | |
| Gebührenveranlagung | 115.357 | 1,20 | 138.428,70 | 116.781 | 0,19 | 22.188,39 | + 116.240,31 |
| Einstellung Unter-/Überdeckung aus Vorjahren | | | - 12.301,00 | | | + 32.567,06 | - 44.868,06 |
| Gebühren ohne Vortrag der Vorjahre | | | 126.127,70 | | | 54.755,45 | + 71.372,25 |
| Zuführung Sonst. Verb. | | | | | | | |
| Gebührenrückzahlung | | | | | | 0,00 | 0,00 |
| Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühr in Fußgängerzonen (F 1) | | | | | | | |
| Gebührenveranlagung | 13.410 | 10,68 | 143.196,45 | 13.410 | 5,75 | 77.062,80 | + 66.133,65 |
| Einstellung Unter-/Überdeckung aus Vorjahren | | | - 19.841,00 | | | + 36.669,00 | - 56.510,00 |
| Gebühren ohne Vortrag der Vorjahre | | | 123.355,45 | | | 113.731,80 | + 9.623,65 |
| Zuführung zur Rückstellung | | | | | | | |
| Gebührenrückzahlung | | | 0,00 | | | 0,00 | 0,00 |
| Erlöse aus der Erstattung des anteiligen Straßenreinigungs- aufwandes gemäß Betriebs- abrechnungsbogen | | | 315.241,80 | | | 328.473,39 | - 13.231,59 |
| | | | <u>1.300.475,07</u> | | | <u>1.189.980,48</u> | <u>+ 110.494,59</u> |

| Anzahl der Abfallgefäße | Ende 2012 Stück | Ende 2011 Stück | Veränderung Stück |
|---|----------------------------|----------------------------|------------------------------|
| Restabfälle aus privaten Haushalten | | | |
| 60-Liter-Tonnen | 13.779 | 13.783 | - 4 |
| 90-Liter-Tonnen | 6.367 | 6.347 | + 20 |
| 120-Liter-Tonnen | 4.008 | 3.997 | + 11 |
| 240-Liter-Tonnen | 2.269 | 2.252 | + 17 |
| 770-Liter-Tonnen | 201 | 202 | - 1 |
| 1.110-Liter-Tonnen | 412 | 410 | + 2 |
| Restabfälle aus gewerblichen Betrieben | | | |
| 60-Liter-Tonnen | 636 | 625 | + 11 |
| 90-Liter-Tonnen | 153 | 152 | + 1 |
| 120-Liter-Tonnen | 369 | 375 | - 6 |
| 240-Liter-Tonnen | 758 | 750 | + 8 |
| 770-Liter-Tonnen | 167 | 167 | + 0 |
| 1.100-Liter-Tonnen | 328 | 325 | + 3 |
| 2.500-Liter-Tonnen | 9 | 10 | - 1 |
| 5.000-Liter-Tonnen | 10 | 10 | + 0 |
| 10.000-Liter-Tonnen | 10 | 10 | + 0 |
| 20.000-Liter-Tonnen | 2 | 2 | + 0 |
| Bioabfälle | | | |
| 120-Liter-Tonnen | 16.249 | 16.175 | + 74 |
| 240-Liter-Tonnen | 4.540 | 4.506 | + 34 |

Sammlung Abfallfraktion

| Abfallart | 2012 Tonne/Jahr | 2011 Tonne/Jahr | Veränderung Tonne/Jahr |
|---|----------------------------|----------------------------|-----------------------------------|
| Hausmüll | 15.713 | 16.115 | - 402 |
| Sperrmüll/E-Schrott (incl. Privatanlieferer) | 3.378 | 3.571 | - 193 |
| organische Abfälle über Biotonne und Grünabfälle (ohne gewerbliche Grünabfälle) | 13.206 | 12.993 | + 214 |
| Leichtverpackungen (Grüner Punkt) | 2.859 | 2.891 | - 31 |
| Papier | 8.161 | 8.748 | - 587 |
| Glas | 3.005 | 2.987 | + 18 |
| Wilder Müll | 19 | 32 | - 13 |
| Papierkörbe | 77 | 87 | - 9 |
| Containerumfelder | 39 | 44 | - 6 |

Behältervolumen

| | 2012 Liter | 2011 Liter | Veränderung Liter |
|---------------------------|-----------------------|-----------------------|------------------------------|
| Restmüll Haushalte | 77,59 Mio. | 77,39 Mio. | 0,20 Mio. |
| Restmüll Gewerbe zur Bes. | 29,66 Mio. | 29,56 Mio. | 0,10 Mio. |
| Biomüll | 79,91 Mio. | 79,47 Mio. | 0,44 Mio. |

31.12.2012 31.12.2011 Veränderung

| | | | |
|----------------------|---------|---------|---------|
| Anzahl der Einwohner | 109.138 | 105.836 | + 3.302 |
|----------------------|---------|---------|---------|

| Sammlung nach Fraktionen | 2012 | 2011 | Veränderung |
|---------------------------------|--------------|--------------|--------------------|
| | kg/Ew | kg/Ew | kg/Ew |
| Hausmüll | 143,97 | 152,26 | - 8,29 |
| Spermmüll | 30,95 | 33,74 | - 2,79 |
| Biomüll (ohne Grünschnitt) | 104,25 | 107,51 | - 3,26 |
| Glas | 27,53 | 28,22 | - 0,69 |
| Papier | 74,78 | 82,65 | - 7,87 |

Die o.g. Abfallfraktionen werden durch wöchentliche, 14-tägige oder monatliche oder monatliche Abfuhr gesammelt.

Straßenreinigung und Winterdienst

| | Sommerdienst | | |
|---|---------------------|-------------|--------------------|
| Gereinigte Straßenlängen (Veranlagungsmeter) | 2012 | 2011 | Veränderung |
| | m | m | m |
| Anliegerstraßen, Haupteerschließungsstraßen, Hauptverkehrsstraßen | 396.624 | 397.362 | - 738 |
| Innenstadt | 1.004 | 1.065 | - 61 |
| Fußgängerzonen | 1.219 | 2.235 | - 1.016 |

| | Winterdienst | | |
|---|---------------------|-------------|--------------------|
| Gereinigte Straßenlängen (Veranlagungsmeter) | 2012 | 2011 | Veränderung |
| | m | m | m |
| Anliegerstraßen, Haupteerschließungsstraßen, Hauptverkehrsstraßen | 328.953 | 330.367 | - 1.414 |
| Innenstadt | 1.004 | 1.065 | - 61 |
| Fußgängerzonen | 1.219 | 2.235 | - 1.016 |

1.3 Personalaufwand mittels einer Statistik über die zahlenmäßige Entwicklung der Belegschaft unter Angabe der Gesamtsummen der Löhne, Gehälter, Vergütungen, sozialen Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung einschließlich der Beihilfen und der sonstigen sozialen Aufwendungen für das Wirtschaftsjahr

| | | |
|--|--------------------------------|----------------------|
| Vergütungen | 2.193.601,73 EUR | 67,4% |
| Besoldungen | 258.904,73 EUR | 8,0% |
| soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | <u>802.089,50 EUR</u> | <u>24,6%</u> |
| Summe | <u>3.254.595,96 EUR</u> | <u>100,0%</u> |

Personalstatistik

Die durchschnittliche Beschäftigungszahl betrug:

| | <u>2012</u> | <u>2011</u> | <u>Veränderung</u> |
|---------------------|--------------|--------------|--------------------|
| Beamte | 5 | 5 | 0,00 |
| Beschäftigte | 60,50 | 60,89 | -0,39 |
| Gesamt | <u>65,50</u> | <u>65,89</u> | <u>-0,39</u> |

Das Abschlussprüferhonorar beträgt EUR 9.460 und beinhaltet ausschließlich Leistungen für die Jahresabschlussprüfung.

Organe

Betriebsleitung

Die Funktion der Betriebsleitung nimmt gem. § 3 Abs. 1 der Betriebssatzung der Bürgermeister als Behörde wahr. Gemäß gültiger Organisationsverfügung sind diese Aufgaben auf den zuständigen Beigeordneten und auf die Fachbereichs- und Betriebsleitung übertragen.

Der Betriebsleiter (der Bürgermeister als Behörde) erhält für seine Funktion bei der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung keine eigenständige Vergütung.

Betriebsausschuss

Infrastrukturausschuss; Anzahl der Mitglieder:

17 = 7 CDU + 4 SPD + 2 Bündnis 90/Die Grünen + 2 FDP + 1 KIDiative + 1 DIE LINKE./BfBB

| Mitglieder | Berufsbezeichnung |
|---|---|
| Henkel, Harald (stellvertr. Vorsitzender) Maas, Karl-Adolf Nagelschmidt, Felix (Vorsitzender bis 10/2012) Schlaghecken, Friedhelm Wagner, Hermann-Josef Reudenbach, Elvira Schacht, Rolf-Dieter (Vorsitzender ab 10/12) Sprenger, Markus | Diplom-Ökonom Geschäftsführer Einzelhandelskaufmann Fotohändler BU.-Controllerin Diplom-Ingenieur Fleischer und Geschäftsführer |
| Komenda, Mirko Winzen, Dr. Peter Orth, Klaus Ebert, Andreas | Lehrer Historiker Bürgermeister a.D. Bauingenieur |
| Steffen, Dr. Ulrich Außendorf, Maik | Geschäftsführung Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Geschäftsführer |
| Jentsch, Boris Krafft, Jürgen (s.B.) | Programmierer |
| Lang, Heinrich Santillán, Tomás M. | Stadt-Verwaltungsdirektor a.D. angestellter Softwareberater |
| Gschwilm, Sabine (s.B) | Sachbearbeiterin Automobilbranche |

Die Mitglieder des Infrastrukturausschusses erhalten für die Teilnahmen an den Sitzungen ein Sitzungsgeld in Höhe von 17,00 Euro pro Sitzung (bis zu 6 Stunden).

VI. Ergebnisverwendung

Dem Rat der Stadt Bergisch Gladbach wird zur Beschlussfassung vorgeschlagen, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 175.915,72 zur Stärkung der Eigenfinanzierung und zur Risikovorsorge in das allgemeine Rücklagenkapital entsprechend den Vorschriften der EigVO nach § 10 Abs. 3 einzustellen.

Bergisch Gladbach, 04. Juli 2014



Stephan Schmickler
Erster Beigeordneter

Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach, Bergisch Gladbach

Abgrenzung zum 31.12.2012

| Bezeichnung | Anschaffungs-/Herstellungskosten | | | | | | Abschreibungen | | | | | | Restbuchwerte | | |
|---|----------------------------------|------------|------------|-------------|---------------|--------------|----------------|------------|-------------|--------------|--------------|------------|---------------|--------------|-------|
| | Stand | Zugang | Abgang | Umbuchungen | Stand | Stand | Zugang | Abgang | Umbuchungen | Stand | Stand | Stand | Stand | Stand | Stand |
| | 01.01.2012 | 2012 | 2012 | 2012 | 30.12.2012 | 01.01.2012 | 2012 | 2012 | 2012 | 30.12.2012 | 30.12.2012 | 30.12.2012 | 30.12.2012 | 31.12.2011 | EUR |
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie andere Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 227.584,44 | 0,00 | 14.472,93 | 0,00 | 213.111,51 | 133.077,13 | 2.194,31 | 14.468,93 | 0,00 | 140.522,51 | 72.589,00 | 0,00 | 0,00 | 94.507,31 | |
| 2. geleistete Anzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| | 227.584,44 | 0,00 | 14.472,93 | 0,00 | 213.111,51 | 133.077,13 | 2.194,31 | 14.468,93 | 0,00 | 140.522,51 | 72.589,00 | 0,00 | 0,00 | 94.507,31 | |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 4.761.515,84 | 62.034,11 | 46.693,00 | 13.725,77 | 4.790.612,72 | 1.745.330,26 | 133.119,51 | 29.182,38 | 0,00 | 1.840.267,39 | 2.941.345,33 | 0,00 | 0,00 | 3.016.215,58 | |
| 2. Depoterminalsanlagen | 558.977,64 | 0,00 | 24.995,00 | 0,00 | 533.982,64 | 506.043,44 | 13.106,45 | 24.993,00 | 0,00 | 494.156,89 | 39.825,75 | 0,00 | 0,00 | 52.934,20 | |
| 3. Entsorgungsgefäße | 1.691.824,47 | 77.703,16 | 86.816,44 | 0,00 | 1.682.711,19 | 1.410.545,33 | 51.873,53 | 81.612,05 | 0,00 | 1.380.806,81 | 301.904,38 | 0,00 | 0,00 | 281.279,14 | |
| 4. Fahrzeuge | 2.330.260,70 | 6.377,07 | 274.828,00 | 0,00 | 2.061.809,77 | 2.173.450,51 | 98.592,57 | 274.823,00 | 0,00 | 1.997.230,08 | 64.589,69 | 0,00 | 0,00 | 156.810,19 | |
| 5. Maschinen und maschinelle Anlagen | 93.794,82 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 93.794,82 | 43.823,03 | 12.981,98 | 0,00 | 0,00 | 56.805,01 | 36.989,81 | 0,00 | 0,00 | 49.971,79 | |
| 6. Betriebe- und Geschäftsausstattung | 833.947,28 | 31.538,41 | 45.109,44 | 0,00 | 820.376,25 | 545.380,02 | 60.563,59 | 41.214,71 | 0,00 | 564.728,90 | 255.647,35 | 0,00 | 0,00 | 288.567,26 | |
| 7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 32.868,91 | 0,00 | 19.143,14 | -13.725,77 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 32.868,91 | |
| | 10.530.804,10 | 177.652,75 | 497.585,02 | 0,00 | 9.983.267,39 | 6.824.572,59 | 370.237,63 | 451.825,14 | 0,00 | 6.342.985,08 | 3.640.302,31 | 0,00 | 0,00 | 3.878.647,07 | |
| III. Finanzanlagen | 25.564,59 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 25.564,59 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 25.564,59 | 0,00 | 0,00 | 25.564,59 | |
| | 10.556.368,69 | 177.652,75 | 512.657,95 | 0,00 | 10.221.963,49 | 6.557.640,72 | 392.151,94 | 466.294,07 | 0,00 | 6.483.507,59 | 3.738.455,90 | 0,00 | 0,00 | 3.998.718,97 | |

Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach, Bergisch GladbachErfolgsübersicht der Sparten 2012

| | EUR | Verwertung von Sekundär- rohstoffen DSD | Grünabfall zur Verwertung | Werkstatt und Tankstelle | Straßenreini- gung und Winterdienst | Abfall- beseitigung |
|--|----------------------|--|------------------------------|-----------------------------|---|------------------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| Materialaufwand (inkl. Grund- und Kfz-Steuern) | 8.680.158,01 | 89.547,72 | 34.246,71 | 1.528.453,87 | 338.247,58 | 6.689.662,13 |
| Löhne inkl. SV | 1.900.253,52 | 64.660,00 | 1.220,00 | 290.118,27 | 305.000,00 | 1.239.255,25 |
| Gehälter inkl. SV | 1.065.724,70 | 19.520,00 | 15.860,00 | 184.220,00 | 270.840,00 | 575.284,70 |
| Altersversorgung | 288.617,74 | 6.380,00 | 2.660,00 | 44.468,11 | 59.400,00 | 175.709,63 |
| Abschreibungen | 392.151,94 | 0,00 | 17.531,08 | 24.300,73 | 77.927,30 | 272.392,83 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.766.564,02 | 101.742,68 | 32.533,02 | 250.443,46 | 195.484,53 | 1.186.360,33 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 61.776,74 | 0,00 | 4.147,04 | 2.364,68 | 5.156,23 | 50.108,79 |
| Verrechnung Werkstatt | | 20.579,14 | 0,00 | -1.231.413,16 | 406.366,34 | 804.467,68 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 27.748,70 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Summe Aufwand | 14.182.995,37 | 330.178,24 | 108.197,85 | 1.092.955,96 | 1.658.421,98 | 10.993.241,34 |
| Außerordentliches Ergebnis | -19.023,44 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -19.023,44 |
| Zinsen und ähnliche Erträge | 10.017,25 | 4.163,40 | 0,00 | 185,97 | 658,68 | 5.009,20 |
| Umsatzerlöse | 13.756.300,37 | 361.431,44 | 30.800,83 | 965.908,75 | 1.590.018,87 | 10.808.140,48 |
| Erlöse Vorjahr | 143.061,87 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 134.202,16 | 8.859,71 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 468.555,04 | 686,86 | 106.748,28 | 117.331,49 | 9.866,50 | 233.921,91 |
| Summe Erträge | 14.377.934,53 | 366.281,70 | 137.549,11 | 1.083.426,21 | 1.734.746,21 | 11.055.931,30 |
| Jahresgewinn | 175.915,72 | 36.103,46 | 29.351,26 | -9.529,75 | 76.324,23 | 43.666,52 |

Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach, Bergisch Gladbach

Verbindlichkeitspiegel 2012

| <u>Verbindlichkeiten</u> | <u>Gesamtbetrag</u> | <u>davon</u> | | |
|---|---------------------|--------------------------------|--|-------------------------------|
| | | <u>bis zu</u> <u>1 Jahr</u> | <u>über 1 Jahr</u> <u>bis 5 Jahre</u> | <u>über</u> <u>5 Jahre</u> |
| | Euro | Euro | Euro | Euro |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.335.867,60 | 109.931,32 | 377.217,28 | 848.719,00 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 224.568,90 | 224.568,90 | 0,00 | 0,00 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt | 313.852,57 | 130.198,75 | 176.688,73 | 6.965,09 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen | 25.627,98 | 25.627,98 | 0,00 | 0,00 |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten | 1.912.893,88 | 656.220,88 | 1.256.673,00 | 0,00 |
| Summe: | 3.812.810,93 | 1.146.547,83 | 1.810.579,01 | 855.684,09 |

Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach

Verzeichnis des Fremdkapitals (Darlehn)
31. Dezember 2012

| Darlehens- geber | Konto-Nr. | Jahr der Auf- nahme | Zins-satz | Tilgung in Euro/ % | ursprüngliches Darlehn Euro | Tilgung kumuliert bis 2011 Euro | Darlehens- stand 31.12.2011 Euro | Neu- aufnahmen 2012 Euro | Tilgung 2012 Euro | Um- schuldung 2012 Euro | Tilgung kumuliert bis 2012 Euro | Darlehensstand 30.12.2012 Euro | Zinsen 2012 Euro |
|--|------------|---------------------------|--------------------|--------------------------------------|-----------------------------------|--|---|-----------------------------------|-------------------------|----------------------------------|--|--------------------------------------|------------------------|
| | | | | | | | | | | | | | |
| KSK | 6017117113 | 2010 | 3,04 | EUR 28.000,- p.a. | 280.000,00 | 56.000,00 | 224.000,00 | 0,00 | 28.000,00 | 0,00 | 84.000,00 | 196.000,00 | 6.596,80 |
| KfW | 6250658 | 2000 | 5,2 | EUR 30.239,84 p. a. | 846.699,36 | 287.278,48 | 559.420,88 | 0,00 | 30.239,84 | 0,00 | 317.518,32 | 529.181,04 | 15.120,99 |
| | 4100034042 | | 6-Mi- Euribor + | | 703.253,00 | 72.128,96 | 631.124,04 | 0,00 | 36.064,48 | 0,00 | 108.193,44 | 595.059,56 | 11.582,58 |
| NRW | | 2009 | 0,285 | EUR 0,00 p. a. | | | | | | | | | |
| Abgrenzung 2011 Abgrenzung 2012 | | | | | | | | | | | | | -10.613,28 7.513,11 |
| Kreditübernahme von der Stadt Ab 1-2001 | | 2001 | 4,68 | 1,10 % zuzüglich ersparter Zinsen | 1.829.952,36 | 415.407,44 | 1.414.544,92 | 0,00 | 94.304,32 | 0,00 | 509.711,76 | 1.320.240,60 | 30.200,20 |
| Kreditübernahme von der Stadt Ab 1-2006 | | 2006 | 3,916 | EUR 2.619,05 p.a. | 74.414,96 | 77.050,16 | 51.208,11 | 0,00 | 2.755,06 | 0,00 | 79.805,22 | 48.453,05 | 2.364,68 |
| Kreditübernahme von der Stadt Ab 1-2007 | | 2007 | 4,348 | EUR 37.000,000 p. a. | 55.000,00 | 60.242,02 | 26.190,45 | 0,00 | 5.238,10 | 0,00 | 65.480,12 | 20.952,35 | 974,34 |
| | | | | | 370.000,00 | 407.004,35 | 222.000,00 | 0,00 | 37.000,00 | 0,00 | 444.004,35 | 185.000,00 | 9.250,37 |
| | | | | | 499.414,96 | 544.296,52 | 299.398,56 | 0,00 | 44.993,16 | 0,00 | 589.289,68 | 254.405,40 | 12.589,39 |
| | | | | | 2.329.367,32 | 959.703,96 | 1.713.943,48 | 0,00 | 139.297,48 | 0,00 | 1.099.001,44 | 1.574.646,00 | 42.789,59 |

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An den Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach, Bergisch Gladbach:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach, Bergisch Gladbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 19. August 2014



Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft


Wambach
Wirtschaftsprüfer


Rudert
Wirtschaftsprüfer

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2002

DokID:

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten.
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer genannt“) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf - außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen - der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z. B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfasst nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlass ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten, schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

8. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z. B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit, Einzelner Schadensfall

Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54 a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(3) Ausschlussfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschlussfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde.

Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

10 Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für

- die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z. B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrssteuer, Grunderwerbsteuer,
- die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und
- die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.

(3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonst wie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

14. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagensatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagensatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

(1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel zehn Jahre auf.

(2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.